

HÜSKENS IN SACHSEN-ANHALT BLÄST ZUM GRIFF AUF DEN LÄNDLICHEN

am 14. Januar 2013

[Region](#) [Schließung](#), [Schule](#), [SPD](#)

Als ideenlos bezeichnete die SPD die Schulschließungen der FDP. Die Vorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt Dr. Lydia Hüskens kritisierte die SPD mit dem sie massenhaft Schulschließungen durchführt.

"Statt platt kleine Schulen zu schließen und damit die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verschlechtern, sollte die SPD modernere Wege gehen," so Hüskens. In der Altmark auch die Durchführung von Internet, wie er in anderen Staaten üblich ist, in den Schulen nicht zumutbar ist und die Kinder für eine Internetnutzung zu jung sind. Dort würden Schüler klassenübergreifend

durch ein Internet-Portal, während der Unterricht selber von Lehrern per Internet gesteuert wird. Auch Modelle mit einem Wechsel von Präsenzphasen werden erprobt. Damit sind die erforderlichen Einsparungen ebenfalls nicht in Einklang mit den derzeitigen Planungen. Es blieben aber die erheblichen Nachteile, die aus den Schließungen von Schulen haben. "Wer zieht in einen Ort, in dem die nächste Grundschule mehr als eine halbe Stunde Fahrt, ohne zum nächsten Wohnort in der Umgebung entfernt ist?" so Hüskens.

Mit der Schule verschwindet ein wichtiger Treffpunkt für Menschen. Damit steht dies im Gegensatz zu allen Überlegungen über den sozialen Wandel. "Vielleicht ist die Konzentration auf wenige Zentren, die von den Sozialdemokraten gewollt, liberalen Vorstekklern aber nicht", so Hüskens.